

Mietenpolitisches Wochenende mit Andrej Holm am 20./21. Mai 2022

Kategorie: München

Veröffentlicht: Freitag, 13. Mai 2022 10:10



Grundlagen der Wohnungsfrage

Mietenpolitisches Wochenende mit Andrej Holm am 20./21. Mai 2022

Buchvorstellung und Tagesseminar.

Organisiert von Aktionsgruppe Untergiesing, #ausspekuliert und Mietenstopp.

Anmeldung bis 15.5.2022 an: info@ausspekuliert.de

Wohnen ist alles andere als eine Privatangelegenheit. Als Ausdruck sozialer Verhältnisse und Gegenstand politischer Auseinandersetzungen hat das Wohnen einen zutiefst gesellschaftlichen Charakter. Im Spannungsfeld von Markt, Staat und Alltagspraxen spiegeln sich in den Wohnverhältnissen die grundlegenden Konflikte unserer Gesellschaft.

Buchvorstellung inkl. Diskussion: Freitag, 20. Mai um 19 Uhr

Wo: Kö?k, Schrenkstraße 8, 80339 München

Andrej Holm wird in diesem Zusammenhang sein neues Buch „Objekt der Rendite Zur Wohnungsfrage und was Engels noch nicht wissen konnte“ (2021, Karl Dietz Verlag) vorstellen und anschließend mit VertreterInnen der MieterInnenbewegung Münchens darüber diskutieren. Ziel der Buchvorstellung ist es, in einer breiten Öffentlichkeit die neue Wohnraumfrage, welche sich in der Stadt München und ganz besonders auch in der Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt dringlich stellt, mithilfe der wissenschaftlichen und wohnungspolitischen Expertise Andrej Holms einzuordnen und in ihrer Grundstruktur zu erfassen.

Tagesseminar: Samstag, 21. Mai von 10-16 Uhr

Wo: Ligsalz8, Ligsalzstr.8, 80339 München

Das Tagesseminar soll daran anknüpfend die Möglichkeit zur Vertiefung geben. Auf Basis von einführender Literatur aus dem Umfeld der kritischen Stadtsoziologie und im Gespräch mit Andrej Holm werden „alle Fragen, die wir schon immer hatten“ gestellt und diskutiert werden – gerade auch mit Blick auf eine sinnvolle Praxis in München.

Von Abwendungsvereinbarungen und Bodenwertsteuern über Förderprogramme und Mietendeckel bis zu Wohngeldzahlungen und Zweckentfremdungsverboten – im Jahrmarkt der wohnungspolitischen Vorschläge und Instrumente ist es nicht immer leicht den Überblick zu behalten und eine klare Position zu formulieren.

Im Workshop soll im Rückgriff auf historische Analysen und politökonomische Systematisierungen ein Orientierungsrahmen zur Einschätzung von wohnungspolitischen

Mietenpolitisches Wochenende mit Andrej Holm am 20./21. Mai 2022

Kategorie: München

Veröffentlicht: Freitag, 13. Mai 2022 10:10

Vorschlägen erarbeitet werden. Im zweiten Schritte sollen die gemeinsam erarbeiteten Evaluationskriterien auf verschiedene Instrumente der aktuellen Debatten angewandt werden.

Das Seminar ist für max. 25 Teilnehmer*innen. Spezielles Vorwissen ist nicht notwendig, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Kleingruppen wird vorausgesetzt.

Unkostenbeitrag: 10.00 Euro

Anmeldung bis 15.5.2022 an: info@ausspekuliert.de

Der Referent:

Andrej Holm ist Sozialwissenschaftler mit den Themenschwerpunkten Stadterneuerung, Gentrifizierung und Wohnungspolitik. Er war 2016/2017 kurzzeitig Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen der rot-rot-grünen Landesregierung von Berlin.

Andrej Holm hat sich mit dem Plädoyer für eine Neue Wohngemeinnützigkeit und Rekommunalisierung in ein politisches Minenfeld begeben, da der Ansatz nicht nur von verschiedenen Seiten (liberale und konservative Kapitalfraktionen und Interessenverbände, etablierte politische Parteien) massiv kritisiert wird, sondern auch im Kontrast steht zu partikularistischen Freiraumpolitiken der linken Szene, in denen über die strukturellen Grenzen und Exklusionen im Umfeld von Hausprojekten und Mietshäusersyndikatsprojekten viel zu selten offen debattiert wird. Gemeinsam ist die Frage zu erörtern, wie eine wohnungspolitische Wende zu gestalten ist.

In den Analysen von Andrej Holm sind Fragen der Gleichstellung und der Reproduktion an vielen Stellen mitgedacht, ob es um Kita-Plätze oder Partizipation – gerade auch von migrantischen Frauen – im Stadtteil geht.

Veranstalter:

Aktionsgruppe Untergiesing, #ausspekuliert und Mietenstopp.

Kooperationspartner:

Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung in Bayern e.V./Rosa-Luxemburg-Stiftung, Regionalbüro Bayern